

## GEORG GERÉB

1923-1982

Prof. Dr. György GERÉB gehörte jenen Bahnbrechern der ungarischen Psychologie an, der nach der Befreiung sowohl die Forschung als auch die Praxis auf dem Gebiet der Psychologie in Gang gebracht haben und damit die ungarische Psychologie im Inland und Ausland zugleich zu Ehren und Bedeutung brachten.

Als drittes Kind einer, unter sehr bescheidenen Verhältnissen lebenden Familie wurde er am 17. Juni 1923 in Komárom geboren. Seine Gymnasialstudien vollführte er 1942 mit Auszeichnung. 1947 erwarb er sich auf der Universität Szeged den Doktorengrad aus Psychologie als Hauptfach das Mittelschullehrerdiplom in Latein, Ungarisch, Philosophie. Bereits als Universitätsstudent war er 1945- 1947 als unbesoldeter Praktikant an der Universität tätig. Seine Lehrerlaufbahn begann 1943 mit seinem Pädagogenamt an einer Lehrlingsschule, nachher unterrichtete er in einer Grundschule. 1948 wurde an der Hochschule für Lehrerbildung der Posten des zugeteilten Mittelschullehrers ihm anerkannt. Dasselbst bekleidete er in der Zeitspanne von 33 Jahren das Hochschullehrer (Professoren) amt und widmete Jahrzehnte der ungarischen Psychologie.

1957 erwarb er erstmals den Kandidatengrad der Pädagogik dann, 1960 den der psychologischen Wissenschaften. 1974 wurde er in der DDR Doktor der Psychologischen Wissenschaften. Dortselbst verteidigte er die Thesen seiner, in deutscher Sprache verfaßten Dissertation: *Versuche aus dem Bereich der Psychologie der Monotonie und der Vigilanz - aus dem Gebiet der Pädagogischen - und der Betriebspsychologie.*

1963 verlieh ihm die Medizinische Fakultät der Kossuth Lajos - Universität Debrecen aufgrund seiner wissenschaftlichen Arbeit in den Grenzgebieten der Medizin und der Psychologie den Doktorgrad der Medizinischen Biologie.

1979 wurde er Titularordinarius der József-Attila-Universität Szeged, mit der Befugnis, Doktorenwürden zu erteilen.

Sein Interesse war weitläufig, sein Interesse erstreckte sich in gleicher Weise auf das Gebiet der Psychologie in Zusammenhang mit der Pädagogik, der Betriebs- /u. der Klinischen Praxis. In allen erwähnten Gebieten entfaltete er eine auf wissenschaftliche - und wie es seine Vorlesungen erweisen auf Praktikum abzielte Tätigkeit.

Seine ersten Arbeiten wurden vom literarischen Interesse gelenkt. („Arany János als Kenner der menschlichen Seele“, *Univ. Szeged Acta 1949.*) „Die Gepflogenheiten der Lektüre bei Schülern höherer Grundschulklassen in Szeged und Umgebung“, (*Jahrbuch der Ungarischen Tiefebene*, 1950), wo er das literarische Interesse von nahezu 7000 Schulkindern prüfte, sowie *Die Reziprozität von Literatur und Psychologie* (1951), zeugen von der Vielseitigkeit seines Interesses.

Dieser Horizont tat sich in seinen Vorlesungen auf, bereichert von Zitaten, Leseproben aus der einheimischen - und der Weltliteratur.

Anschließend folgte der Drang die wissenschaftliche Tätigkeit des Comenius eingehend zu studieren. Er übersetzte die *Magna Didactica* des großen Pädagogen, versah das Buch mit Einleitung und den nötigen Kommentaren. Das 426 Seiten umfassende Buch wurde 1953 von dem Akademischen Verlag veröffentlicht. Das Verdienst dieser Arbeit besteht darin, daß er die Aufmerksamkeit auf die, in der progressiven Pädagogik weltbekannte aber von der ungarischen Pädagogik vernachlässigte Gestalt erweckte. Dieser Umstand ist umso bedenklicher wenn man bedenkt, daß Comenius das weltbekannte Kollegium von Sárospatak unter seiner persönlichen Leitung zu einem Weltruhm brachte und vor der wissenschaftlichen Tätigkeit von Geréb die Kenntnisse über das Pädagogengenie in Ungarn kaum über die lokale Überlieferung hinausging, so daß die „Wiederentdeckung“ von Comenius eine grossess Lücke im pädagogischen Bewußtsein auszufüllen vermochte.

Dieselbe Kulturmission erfüllte er, indem er ein anderes, bedeutendes Werk, den 1669 erschienen *ORBIS PICTUS*, genauer: dessen Text im Ungarischen auf 343 Seiten 1959 im Akadmemieverlag mit dem Titel: *A látható világ* (Die sichtbare Welt) mit Einleitung und Anmerkungen versehen - veröffentlichte. Außer den beiden Werken erschienen zahlreiche Studien und Beiträge aus dem Kreis der Comeniologie in ungarischen Fachzeitingen, wie auch in der Tschechoslowakei, in Polen, in der DDR, Rumänien und in der BRD. *Válogatott bibliográfia Comenius munkásságának tanulmányozásához* (1959) ... *Comenius Janus arca és a feltörő polgárság művelődési igénye*, (1957) ... *Komensky, a haladó polgárság nagy pedagógusa*, 1953 (...)

Als Anerkennung dieser Tätigkeit erhielt er in Prag die Comenius Medaille, und wurde Mitglied des Präsidiums im Comenius - Comité.

Seine Forschungen standen in engem Zusammenhang mit seiner psychologischen Tätigkeit. Von 1948 an arbeitete er in der Saatlichen Psychologischen Station Szeged (heute Psychologisches Institut der Akademie der Wissenschaften) bis 1950, der Liquidierungsperiode der Psychologie, wo den Stationen in der Provinz ebenfalls Einhalt geboten wurde. Er nahm an der Arbeit des 1956 entstandenen Instituts - gegründet für psychische Betreuung von Jugendlichen - teil, wo er auf dem Gebiet der Organisation und der Lenkung eine aktive Rolle spielte. Resultate seiner diesbezüglichen Tätigkeit sind seine - oft mit Mitverfassern geschriebenen Arbeiten über die Entwicklung des Zahlenbegriffs bei geistig retardierten Kindern, über akalkuläre Störungen, über Enuresis, Aphasie, Asthma, Zwangsneurose bei Kindern, veröffentlicht in Ungarn *Orvosi Hetilap*, *Gyermekgyógyászat*, *Egészségtudomány* (*Acta Paediatrica*) im Ausland (*Psychiatrie*, *Neurologie* und *Medizinische Psychologie*). Am bedeutendsten unter ihnen ist die, unter seiner Mitverfasserschaft in Jena erschienen Monographie: *Aphasie-Therapie*. (Die diesbezügliche Tätigkeit

wurde 1963 von der Universität Debrecen mit dem Doktorgrad der Medizinischen Biologie anerkannt.

*Der Atlas für Psychologie*, veröffentlicht von dem Pädagogischen Verlag (Tankönyvkiadó) dients in erster Linie den Zwecken der Hochschul- u. Universitätsstudenten, ein Werk, das nach seiner ERsterscheinung 1956 bis 1987 9 Neudrucks erfuhr, mit immer neueren Ergänzungen. Die erste Ausgabe faßte 174 Seiten, die sechste hat schon 328 Seiten aufzuweisen. Den, Abbildungen der Grundbegriffe folgen Bilder über den Aufbau der Sinnesorgane, dann werden Experimental- Methoden u. Mittel anschaulich gemacht. Darauf folgen Darstellungen äußerer Kundgebungen seelischer Vorgänge, wie auch Darstellungen im Bild psychischer Funktionen in der Tätigkeit der Kinder. Abschließend sehen Bilder anormalen psychischer Erscheinungen und Erscheinungsformen. Der Atlas bedeutet eine wichtige, didaktische Hilfe denen, die sich das erste Mal mit physiologischen Grundlagen der Psychologie, und mit den Mitteln und Methoden der Psychologie bekannt machen wollen.

*Die Überlastung des Schulkindes* war bereits 1948 (Embernevelés) Gegenstand seiner Untersuchungen, doch traten die Ermüdung und angeschlossen die Probleme der Monotonie und der Vigilanz erst später in den Vordergrund seiner Forschungsarbeit. Während er sich anfangs mit der Überlastung von Schulkindern der Grund/Mittel/u. Hochschülern beschäftigte, erstreckten sich seine Untersuchungen infolge seiner 1958 begonnenen Forschungen über praktische Arbeitspsychologie auf das Gebiet der Arbeit im Betrieb.

GYÖRGY GERÉB war nämlich nach der Befreiung einer der Bahnprechen durch die *Anwendung der Arbeitspsychologie im Betriebsleben*. 1958 war das Auftaktsjahr der Arbeitspsychologischen Tätigkeit sowohl in der Leinenfabrik Csillaghegy (Budapest) als auch in der Hanffabriköu. Spinnerei (Szeged.) In Szeged schuf GERÉB ein arbeitspsychologisches Laboratorium und verfolgte ausser ordnungsgemässen Tauglichkeitsuntersuchungen - auch Untersuchungen betreffs der Ermüdung. Nach Veröffentlichung der Einzelergebnisse, die in einer Anzahl von Zeitschriften (Pszichológiai Szemle, Pedagógiai Szemle, MTA Psychologische Studien, Zentralblatt für Arbeitswissenschaft), bedeutete die vom Akademischen Verlag 1962 veröffentlichte Monographie „Experimente aus dem Bereich der Ermüdung“, wie auch die Dissertation, die ihm den Doktorengrad der Wissenschaften erbrachte, ihre Summierung.

*Die Ermüdung*, d.h. deren psychologische Beziehungen untersuchte er mit Experimental-Methoden, unter anderen seinem Konstruktionsplan entsprechenden Apparat „Gefesz“. Der erste Teil der Monographie beschäftigt sich mit der Ermüdung der Schulkindern. Er behandelt die Rolle der Ermüdung aus dem Gesichtspunkt der Effektivität bei der Schularbeit, d.h. die Belastung, besser: Überlastung sowohl bei Grund- wie Mittelschülern die, aus dem Verhältnis von schulischen und häuslicher Lebensform, im Verlauf einer Woche abgemessene

Ermüdung. Es ist ihm gelungen die charakteristischen Typen der ermüdbaren Kinder auszuweisen. Als Abschluß dienen verschiedene Kapitel über Untersuchungsergebnisse von Oligophrenen und taubstummen Kindern.

Die Untersuchung der Erwachsenen verlief in drei Kategorien, an Hauptschülern - anhand dessen untersuchte er auch die Wirkungen der Pharmakone - in der Kategorie von Sportlern und von Betriebsarbeitern ermaß er die, die Arbeitsleistungen beeinfließenden Faktoren, beschäftigt sich mit den, die Arbeitsprozesse beeinträchtigenden, mit den Charakteristika verschiedener Arbeitsschichten, erkundete die verschiedenen Ermüdungstypen, die Ermüdung als persönlichkeitspsychologisches Problem, schließlich die Wirkung der, zur Eliminierung der Müdigkeit eingesetzten Arbeitspausen auf Menschen und Arbeitsleistungen.

Sowohl in seiner Monographie, als in seinen zahlreichen Beiträgen läßt er es nicht bei der Registrierung und Aufklärung der Symptome und deren kausalem Mechanismus bewenden, sondern trachtet einen Hinweis und Ratschlag zur Gestaltung der gesunden Lebensführung zu geben. So synthetisiert sich in seiner Persönlichkeit der Wissenschaftler, der Therapeute und der Pädagoge.

Im Zentrum seiner Tätigkeit stand der *Unterricht*. Seinen Hörern überlieferte er nicht nur die Kenntnisse, sondern erweckte ihr Interesse an wissenschaftlichen Forschungen und - durch seine eigene Persönlichkeit das Streben nach Munität. Seine Mitarbeiter und Schüler verehrten und liebten ihn zugleich. Sie ehrten ihn als Wissenschaftler, schätzten seine stete klar und logisch aufgebauten Vorlesungen, die Exaktheit in der Forschungsarbeit und liebten den Lehrer, der seinen Glauben an Wahrheit, Menschlichkeit und Reinheit am eigenen Leben exemplarisch aufzuweisen vermochte. Dieselben züge erwartete er von seinen Mitarbeitern und Schülern, stellte an sie die Forderung der Aufrichtigkeit, die Offenheit die bedingungslose Innehaltung des gegebenen Wortes unter allen Umständen.

Dem Unterricht galten auch die 5 Lehrbücher, die er 1964 - 1976 teils mit Mitverfassern (JÁNOS BERENCZ, PETER POPPER) schrieb und redigierte. Seine Arbeit im Unterricht beschränkte sich nicht auf die Vorlesungen der Pädagogischen Hochschule, sondern hielt Kollegien den Höhern für Philologie und angehenden Juristen der JATE- Universität Szeged. Aufgrund dessen wurde er 1979 mit dem Ehrentitel Titularordinarius bedacht. Verdienste hat er auch mit seinen popularwissenschaftlichen psychologischen Vorträgen erworben umso mehr, da in einer gewissen Periode diese Wissenschaft überhaupt nicht gekannt, und -was noch schlimmer ist mißerkannt wurde und er durch seine Vorträge eine Kulturmission erfüllte. Die Vermittlung psychologischer Kenntnisse erstreckte sich auf allgemeine psychologische Kenntnisse bis auf Themen der Entwicklungs- Erziehungs- Arbeitspsychologie.

Er mochte nicht das Kämpfen, liebte die Arbeit, wich aber im Interesse der Geltung der Psychologie den ihm aufgezwungenen Kämpfen nicht aus. Im Interesse der Wissenschaft nahm er stets offene Stellung, sollte dies für ihn selbst ungünstige

Folgen zeitigen. Er durchlebte, durchkämpfte die schwere Periode der Psychologie, als die psychologische Tätigkeit genügte, den Argwohn gegen sich zu lenken. Auch damals fand er die Möglichkeit im Trias von Forschung- Unterricht - Praxis fördernd zu wirken. Damit diente er und wird zukünftig auch als Bahnbrecher dienen, als Vorbild der jüngeren ungarischen Psychologen.

Zu diesen Verdiensten gesellt sich als Viertes seine wissenschaftliche Tätigkeit als *Organisator, Propagator und Wegweiser der Psychologie*.

Am wissenschaftlichen, öffentlichen Leben nahm er teil, war Mitglied höchster Fachinstanzen. Er fungierte als Mitglied des Comité's der II. Klasse von MTA, in der Präsidentschaft für Psychologie, in deren Rahmen er Mitvorsitzender der Südungarischen Abteilung war, auch als Mitglied, später Präsident der Ergonomischen Fachgruppe von METESZ. In dieser Qualität organisierte er 1973 die III. Staatliche, Ergonomische Konferenz in Szeged. Als Mitglied des staatlichen Ausschusses der pädagogischen Fachsektionen des TIT entfaltete er eine intensive Tätigkeit. Er war Präsident wissenschaftlichen Ausschusses von JGYTF und Redakteur dessen wissenschaftlichen Beiträgen. Seine 1970 erfolgte seine Ernennung in die Mitgliedschaft der Association for Humanistic Psychology - als Anerkennung seiner Schatzung bis in den Vereinigten Staaten.

Er wurde durch viele Auszeichnungen beehrt. Comenius Gedenkplatte, Vorzüglicher Werktätiger, Vorzugsarbeiter des Unterrichtswesens, Vorzugsarbeiter (Gesundheitswesen), TIT - Gedenkplatte, METESZ - Auszeichnung für hervorragende Arbeit, „Karl Liebknecht Gedenkplatte“ Bronzemedaille der Arbeit, Verdienstplatte für seine Arbeit fürs Vaterland (zuerst in Silber, dann in Gold).

Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er schon schwerkrank. Wenn er nicht genötigt war im Klinikbett zu liegen, setzte er seine Arbeit, seine Vorlesungen fort, lenkte die Organisation seiner Disziplin.

Seine Erinnerung wird nicht nur seine in 10 Sprachen erschienenen 300 Beiträge wachhalten - wir alle, die ihn kannten gedenken des hervorragenden Wissenschaftlers, des hervorragenden Lehrers, des immer hilfsbereiten, wahren Menschen.

## GYÖRGY GERÉB (1923–1982)

Le prof. dr. György Geréb fut un des pionniers de la psychologie hongroise qui donnèrent l'essor aux recherches et à la pratique de la psychologie en Hongrie après la libération; il a assumé un rôle important; de fait, les mérites de la psychologie hongroise furent largement reconnus en Hongrie ainsi qu'à l'étranger.

Né le 17 juin 1923 à Komárom, il fut le troisième enfant d'une famille fort modeste. Il termine le lycée avec la mention très bien. En 1947 il présente à l'université de Szeged une thèse de doctorat de psychologie comme matière principale, puis dans la même année, en décembre, il obtient son diplôme de professeur de latin, de hongrois et de philosophie. Encore étudiant, de 1945 à 1948, il avait été admis comme assistant non rémunéré de l'université. Il commence son activité de professeur en 1943, comme éducateur d'école d'apprentissage, après quoi il enseigne dans une école primaire. A partir de 1948 il est nommé professeur et affecté à l'École Normale Supérieure de Szeged. C'est à ce titre qu'il passe 33 ans dans la psychologie hongroise.

En 1957 il présente d'abord une dissertation de candidature ès sciences pédagogiques, puis en 1960 une dissertation de candidature ès sciences psychologiques. C'est en 1974 en Allemagne de l'Est qu'il obtient le titre de docteur ès sciences psychologiques. C'est là qu'il présente sa thèse écrite en allemand *Versuche aus dem Bereich der Psychologie der Monotonie und der Vigilanz – aus dem Gebiete der Pädagogischen – und Betriebspsychologie* (Expériences sur la monotonie et la vigilance, dans le domaine de la psychologie pédagogique et de la psychologie du travail). En 1963, pour son activité dans les domaines interdisciplinaires de la médecine et de la psychologie, la Faculté de Médecine de l'Université Lajos Kossuth de Debrecen lui confère le titre de docteur en biologie médicale; en 1979 il est nommé professeur honoraire de l'Université Attila József, avec droit de présider aux soutenances de thèses de doctorat.

Ses domaines d'intérêt étaient vastes: son activité portait sur la psychologie pédagogique, la psychologie du travail et aussi la psychologie clinique. Dans chacun de ces domaines, il déployait une activité scientifique ainsi qu'une activité pédagogique et pratique.

Ses premiers travaux furent inspirés par l'intérêt qu'il portait à la littérature: „János Arany, connaisseur de l'âme” („Lélekismerő Arany János” – *Université de Szeged, Acta*, (1949) et „L'attitude des adolescents dans les dernières classes du collège à Szeged et dans ses environs à l'égard de la lecture” („Szegedi és Szeged környéki általános iskolák felsőosztályú tanulóinak viszonya az olvasáshoz” – *Alföldi Tudományos Évkönyv* 1950), – dans lequel il examine l'intérêt que portent près de 7000 élèves à la littérature – ainsi que „Les rapports entre la littérature et la psychologie” (*Az irodalom és a lélektan kapcsolata*, 1951). Son intérêt pour la

littérature se manifeste dans ses cours donnés à l'École Normale Supérieure, cours qu'il colorait d'une série d'exemples tirés de la littérature hongroise et mondiale.

Peu après, son intérêt se tourne vers le grand pédagogue Comenius. Il traduit la *Magna Didactica* de Comenius, l'illustre de notes explicatives et y attache une introduction qui fut publié dans un volume de 426 pages en 1953 par Akadémiai Kiadó. Le mérite de ce travail fut d'attirer l'attention de l'opinion publique, et notamment de celle des pédagogues sur cette figure mondialement connue de la pédagogie moderne, à l'époque où Sárospatak était devenu le centre de la pédagogie européenne, mais qui fut pendant des décennies tellement négligée par la conscience pédagogique hongroise qu'elle ne fut mentionnée que comme une tradition locale. Grâce à son oeuvre, György Geréb combla une lacune importante de l'histoire de la pédagogie.

Il accomplit la même mission culturelle en publiant avec introduction et notes l'autre grand oeuvre de Comenius, l'*Orbis pictus* (J. A. Comenius: *A látható világ*, Akadémiai Kiadó, 1959, 343 pages. Outre ces deux travaux, il publie plusieurs études de Coménologie dans des revues spécialisées hongroises, ainsi qu'en Tchécoslovaquie, en Allemagne de l'Est, en Roumanie et en Allemagne de l'Ouest („Bibliographie sélectionnée pour l'oeuvre de Comenius” – *Válogatott bibliográfia Comenius munkásságának tanulmányozásához*, 1959, „Le visage de Janus de Comenius et le désir de culture de la bourgeoisie montante” – *Comenius Janus-arca és a feltörő polgárság művelődési igénye*, 1957, „Komensky, grand pédagogue de la bourgeoisie éclairée” – *Komensky, a haladó polgárság nagy pedagógusa*, 1953, etc.). Ces travaux lui valent de recevoir la Médaille Commémorative de Comenius et d'être élu membre du Comité International de Comenius.

Ses recherches sont étroitement liées à son activité pratique de psychologue. A partir de 1948, il participe au travail de la Section de Szeged de l'Institut National de Psychologie Infantile (actuellement: Institut Psychologique de l'Académie des Sciences de Hongrie) jusqu'à la dissolution des sections régionales en 1950, dans la période de liquidation de la psychologie; il prend part ensuite aux travaux du Curatorium de Neurologie des Jeunes, créé en 1956, dans l'organisation et la direction duquel il assume aussi un rôle important. Ces activités ont résulté des travaux écrits – parfois en collaboration – sur la formation de la notion de chiffre chez les enfants mentalement déficients, sur les troubles d'acalculie, l'énurose, l'aphasie, l'asthme et la névrose d'angoisse des enfants, publiés dans des revues spécialisées hongroises (*Orvosi Hetilap*, *Gyermekgyógyászat*, *Egészségtudomány*, *Acta Paediatrica*) et étrangères (*Psychiatrie*, *Neurologie und Medizinische Psychologie*). L'ouvrage le plus important reste sa monographie dont le titre est *Aphasie-Therapie* (Iéna), écrite en collaboration. (Ce sont ces travaux qui lui valurent en 1963 le titre de docteur en biologie médicale, attribué par l'Université de Debrecen).

Pour aider l'enseignement de la psychologie en université, Tankönyv Kiadó publia un *Atlas psychologique* qui, à la suite de sa première édition en 1956, eut cinq rééditions jusqu'en 1987 et fut costamment remanié et complété. Tandis que la 1<sup>re</sup> édition comprenait 174 pages, la sixième s'étendait sur 328 pages. Les figures illustrant les notions principales concernant le système nerveux sont suivies de figures illustrant la structure des sens, puis l'oeuvre présente des méthodes et des instruments expérimentaux. La partie suivante contient des figures illustrant les manifestations extérieures des processus mentaux et leurs manifestations dans l'activité de l'enfant. La partie finale présente des figures illustrant des phénomènes et manifestations psychopathologiques. L'atlas constitue un outil didactique très important pour tous ceux qui commencent à approcher les fondements physiologiques de la psychologie ainsi que ses outils et méthodes.

Le surmenage des écoliers fut déjà un objet de ses recherches en 1948 („Éducation humaine” - Embernevelés), mais ce n'est que plus tard que les problèmes de la fatigue et, en relation de celle-ci, les problèmes concernant la monotonie et la vigilance passèrent au centre de son activité scientifique. Tandis qu'au début, il ne s'occupe que des charges et de la fatigue des élèves d'école primaire et secondaire et des étudiants des écoles supérieures, c'est dans le cadre de son activité de psychologue du travail commencée en 1958, que son attention fut attirée sur le domaine du travail dans les usines.

En effet, György Geréb fut l'un des pionniers de l'application de la psychologie du travail dans les usines après la libération. En 1958, on commença à étudier la psychologie du travail à l'Usine de Laine, de Csillaghegy, en même temps que dans l'Entreprise de Filature et de Tissage de Szeged. C'est là que György Geréb organise un laboratoire de psychologie du travail et fait, outre les examens réguliers d'aptitude des ouvriers qui commencent à travailler, ses recherches concernant la fatigue. Le bilan de ses recherches, après la publication dans des revues spécialisées de plusieurs résultats partiels, fut dressé dans la monographie „Expériences dans le domaine de la psychologie de la fatigue” (*Kísérletek a fáradtság lélektanának köréből*) publiée en 1962 par Akadémia Kiadó, ainsi que dans sa thèse de doctorat sciences psychologiques.

C'est par des moyens expérimentaux, avec un instrument *Gerfesz*, construit par lui-même qu'il examine la fatigue et ses aspects psychologiques. La première partie de la monographie est consacrée au travail à l'école: le surmenage des élèves à l'école primaire et secondaire, le mode de vie à l'école et à la maison comme sources de la fatigue, les manifestations de la fatigue durant la semaine etc. Il réussit à distinguer les types caractéristiques d'enfants qui se fatiguent vite. A la fin de cette première partie, plusieurs chapitres sont consacrés aux expériences menées sur la fatigue des enfants oligophrènes et sourds-muets.

Ses recherches sur les adultes concernent trois catégories socio-professionnelles: les étudiants (il examine aussi à cette occasion l'effet de certains produits



pharmaceutiques), les sportifs et les ouvriers dans les usines. Dans le cadre de cette dernière catégorie il évalue les facteurs qui ont une influence sur l'efficacité du travail à l'usine, s'occupe des facteurs qui provoquent la fatigue dans certaines phases du travail, des caractéristiques des différents horaires de services du point de vue de la fatigue, des divers types de fatigue, de la fatigue comme problème de la psychologie de la personnalité et finalement de l'influence que les récréations destinées à éliminer la fatigue exercent sur l'individu et son efficacité au travail.

Dans cette monographie et dans ses nombreux articles il ne se contente pas de dévoiler les symptômes de la fatigue et leurs causes, il cherche en plus à donner des conseils pratiques quant à l'élaboration d'un mode de vie adéquat. Ainsi, sa personnalité synthétise le chercheur, le thérapeute et l'éducateur.

Au centre de son activité se trouvait l'éducation. Non seulement il transmet du savoir à ses étudiants, mais il attira leur attention sur les recherches scientifiques et aussi – à travers sa propre personnalité – sur l'humanisme. Ses disciples et ses collègues non seulement le respectaient, mais aussi l'aimaient. Ils respectaient la multitude de ses connaissances scientifiques, la construction claire et logique de ses cours, l'exactitude de ses recherches – et aimaient l'éducateur qui, par l'exemple de sa propre vie, sut leur transmettre sa foi en la justice, l'humanisme et l'honnêteté; mais il entendit aussi que ceux-ci fussent honnêtes, francs et fidèles à ses promesses en toute circonstance – de même qu'il était toujours fidèle à ses promesses.

Il consacra également à l'éducation cinq manuels rédigés et écrits en collaboration (avec János Berencz et Péter Popper) et publiés entre 1964 et 1976 par Tankönyv Kiadó. Son activité d'enseignant ne se limite pas à ses cours de l'Ecole Normale Supérieure, mais s'étendit à la faculté de lettres et de droit de l'Université Attila József. (C'est en reconnaissance de cette activité qu'il fut en 1979 nommé professeur honoraire de l'Université Attila József.)

Il fut également estimé pour ses cours de vulgarisation psychologiques ce qui constitua une importance de mission culturelle à une époque où en Hongrie la psychologie était inconnue sinon – ce qui est pire encore – méconnus. Ces cours, outre qu'ils traitaient de psychologie générale, touchaient aussi à la psychologie pédagogique et la psychologie du travail.

Il ne cherchait pas les conflits, aimait le travail, mais lorsqu'il s'agissait de faire connaître l'importance de la psychologie, il ne reculait jamais devant les débats. Il prit toujours position pour défendre cette profession et cette science, même si cela lui valut des déboires par la suite. Il vécut comme un combat la période dure de la psychologie hongroise, où le fait même de s'occuper de psychologie rendait suspects les représentants de cette profession; et même dans ces temps difficiles il trouva moyen de faire des recherches, d'enseigner et d'apporter une aide directe par un travail psychologique concret. Et c'est en tant qu'individu unissant le chercheur,

l'éducateur et le praticien que, pionnier parmi les psychologues hongrois, il a pu et peut encore servir d'exemple pour les jeunes psychologues.

Le quatrième volet de son activité fut celui d'*organisateur, d'animateur et de vulgarisateur*. Il participa à la vie publique et aux différents forums professionnels: au Sors-Comité d'Historie Pédagogique de l'Académie des Sciences de Hongrie, au Comité Psychologique (puis: Présidentiel) de la II<sup>e</sup> section de l'Académie des Sciences de Hongrie, à la direction de l'Association Psychologique de l'Académie des Sciences de Hongrie dans le cadre de laquelle il fut co-président de la Section d'Alföld du Sud de l'Association. Dès sa fondation, il fut membre de la Direction de la Section Ergonomique de l'Association Scientifique d'Organisation et de Direction de l'Association des Sciences de Hongrie en tant que président de la Section Ergonomique du département de Csongrád. C'est à ce titre qu'il organisa à Szeged en 1975 la III<sup>e</sup> Conférence Nationale d'Ergonomie. Il déploya une activité importante comme membre du Comité National des Sections de Pédagogie et de Psychologie de la Société de Vulgarisation. Il fut rédacteur des Rapport Scientifiques de l'Ecole Normale Supérieure Gyula Gyula. Son activité fut estimée à l'étranger également, comme en témoigne le fait qu'en 1970 il fut élu membre de l'„Association for Humanistic Psychology”, association américaine.

En reconnaissance de son activité, il fut plusieurs fois décoré: Médaille Commémorative de Comenius, Travailleur Eminent, Travailleur Eminent ès Pédagogie, Médaille Commémorative de l'Association de Vulgarisation pour le Bon Travail, Médaille pour l'Activité Sociale de l'Association des Sciences de Hongrie, Médaille Commémorative „Karl Liebknecht”, médaille de bronze du Mérite du Travail, médaille de bronze, puis médaille d'argent Pour le Service de la Patrie.

Il vécut les dernières années de sa vie atteint d'une maladie grave. Mais son énergie, son désir d'agir, d'aider ne diminua pas. Lorsqu'il n'était pas cloué à son lit d'hôpital, il remplissait sa tâche d'éducateur, de chercheur et d'organisateur. Il eut encore des projets – il prévoyait une étude du rôle social du grand-père – mais il n'eut pas le temps de la réaliser.

Son souvenir sera conservé non seulement par ses 300 publications parues en dix langues, mais tous ceux qui le connurent, se souviendront du savant scrupuleux, de l'excellent professeur, de l'homme intègre, toujours prêt à rendre service.

## GYÖRGY GERÉB

1923–1982

Professor György Geréb was one of the pioneers of Hungarian psychology who started psychological research and practice after the liberation of Hungary and had a crucial part in making Hungarian psychology respected in the country as well as abroad.

He was born on 17. 6. 1923. in Komárom as a third child in a family with moderate means. He achieved a first class schoolleaving certificate in 1942. In 1947 he took a PHD degree in psychology at the University of Szeged while in December of the same year he gained a secondary-school teacher certificate in Latin, Hungarian literature and linguistics and also in philosophy. While being a student from 1945 till 1948 he conducted research as well.

He started his career as an educator at a school of professional training in 1943, then he became a teacher at a primary school. In 1948 he was appointed secondary school teacher at the Civil Teachers' Training College. He worked 33 years in this capacity in the field of psychology.

After obtaining the in pedagogy in 1957 PHD he achieved the same academic degree in psychology. In 1974 he earned the doctorate in psychological sciences in the GDR. and defended his thesis there which had been written in German: *Versuche aus dem Bereich der Psychologie der Monotonie und der Vigilanz – aus dem Gebiete der Pädagogischen – und Betriebspsychologie.* (Experiments in Monotony and Vigilance in the Field of Pedagogical and Industrial Psychology.) In 1963 he was awarded the medical – biology doctorate by the Medical Faculty of Lajos Kossuth University of Sciences of Debrecen for his research completed on the verge of medical science and psychology. In 1979 he was appointed honorary professor of the Attila József University of Sciences in Szeged and obtained the right of awarding doctorates.

He possessed a wide range of interest. His activity embraced the fields of educational, – industrial, – and clinical psychology. In each of the three fields he continued scientific research as well as educating and actual practice.

His first works were governed by his interest in literature. His works: „János Arany the Psychologist” (*Szeged-i Tudományegyetem, Acta, 1949.* „A lélekismerő Arany János”, *Szegedi Tudományegyetem Acta, 1949* / János Arany, the psychologist); „Szegedi és Szeged környéki általános iskolák felsőosztályú tanulóinak viszonya az olvasáshoz”, *Alföldi Tudományos Évkönyv, 1950* (The Upper -school Pupils' Relation to Reading in Szeged and in its Vicinity); *„Az irodalom és a lélektan kapcsolata, 1951* (Relation between literature and psychology), „The Upper-school Pupils' Relation to Reading in Szeged and in its Vicinity” (*Alföldi Tudományos Évkönyv, 1950*) in which he examined nearly 7000 primary school pupils from the viewpoint of their interest in literature, and „Relation Between Literature and

Psychology" (1951) truly attest the fact. His literary interest was well represented in his lectures in which he often cited examples from Hungarian and world literature to make them vivid.

Then he focused his attention on Comenius, the great educator. He translated and edited Comenius' *Magna Didactica* with footnotes and an introductory study. It was published in 1953 on 426 pages by the Hungarian Academy of Sciences. The merit of this work is that it riveted the attention of the Hungarian educational circles on the worldfamous personality of progressive education in whose time Sárospatak became the centre of European education. The memory of Comenius used to be neglected by Hungarian pedagogy and was kept alive only as a local Sárospatak tradition. By this work György Geréb made the memory of Comenius again a part of Hungarian educational heritage.

He achieved the same cultural mission by the trilingual publication of Comenius's other great work: *Orbis Pictus* (J. A. Comenius: *A látható világ*, Akadémiai Kiadó, 1959. p. 343.) (originally published in 1669) with footnotes and introduction. Apart from the above mentioned two works he published several studies dealing with Comenius' works in Hungarian scientific journals, in Czechoslovakia, Poland, GDR, Roumania and in the GFR. (*Válogatott bibliográfia Comenius munkásságának tanulmányozásához*, 1959 (Selected Bibliography to the study of Comenius' works); *Comenius Janus arca és a feltörő polgárság művelődési igénye*, 1957 (Janus face of Comenius and the cultural demand of rising bourgeoisie); *Komensky, a haladó polgárság nagy pedagógusa*, 1953 (Komensky, the great educator of progressive bourgeoisie). As a reward he was presented the Comenius Commemorative Medal in Prague and he was elected member of the chairmanship of the International Comenius Committee.

His research was in close connection with his practice as a psychologist.

Since 1948 he took part in the work of the Szeged Branch of State Institute for Child Psychology (today Psychology Institute of the Hungarian Academy of Sciences) until it was dissolved in 1950 together with other country branches. Later on he worked for the Youth Neurological Nursing Home (established in 1956) in the organisation and coordination of which he undertook an active role. The results of his research were elaborated in several studies (sometimes written in cooperation with contributors) such as his works about the numerical concept-formation of mentally retarded children, acalculial disorders, enuresis, aphasia, asthma and the oppressive neurosis of children, which were published in Hungarian (*Orvosi Hetilap*, *Gyermekgyógyászat*, *Egészségtudomány*, *Acta Paediatrica*) and foreign (*Psychiatrie*, *Neurologie und Medizinische Psychologie*) journals. The most important of them is the *Aphasie-Therapie* published in Jena in which he was a contributor. (His research completed in this field was rewarded by the doctorate in medical biology of the Debrecen University of Sciences in 1963.

The *Psychology Atlas*, first published by Tankönyvkiadó in 1956, was reprinted nine times until 1987, regularly revised and updated. This work has mainly proved to be useful for those university students who studied psychology. While the first edition contained only 174 pages, the sixth had 328. The illustrations of basic characteristics of the nerve system are followed by illustrations of the structure of sense organs, then he deals with methods and means of experimenting. These are succeeded by the illustrations of the external appearances of mental processes, the effects of mental processes on child activity and finally the pictures of abnormal psychic phenomena. The atlas offers important aid from the viewpoint of didactics for all those who study the physiological foundations of psychology and the means and methods of it for the first time.

He already examined the *mental overload of school children* in 1948 and it was in connection with this that the problema of monotony and vigilance got in the forefront of his research later. While first he focused his interest on the overload and exhaustion of primary, secondary school pupils and university students in his research programme begun in 1958, later he included practical industrial psychology in the project.

After the liberation György Geréb was the first psychologist to make use of *industrial psychology in actual circumstances*. In 1958 industrial psychology was introduced simultaneously at Csillaghegy linen goods factory and the Szeged hemp weaving and spinning factory. György Geréb set up industrial psychology laboratories at these factories and apart from the aptitude test of new employees, completed his examinations aimed at monotony and vigilance. His partial results which were published in several journals („Pszichológiai Szemle”, „Pedagógiai Szemle”, „MTA Pszichológiai Tanulmányok”, „Zentralblatt für Arbeitswissenschaft” ect.) were summed up in his *Kísérletek a fátadság lélektanának köréből* (Experiments in the Field of Psychology of Monotony and Vigilance) published by the Hungarian Academy of Sciences. This work was his dissertation.

He studied *exhaustion* and its psychological associations with experimental methods and he even constructed a device called *Gerfesz* to serve his purpose. The first part of the monograph deals with the exhaustion of schoolchildren. He considers the role of exhaustion in the learning of children, the mental load and overload in the case of both primary and secondary school pupils, the sources of exhaustion inherent in the way of life at home and at school and the weekly trend of exhaustion. He was successful in disclosing the characteristic types of easily tired children. In addition at the end of this part there are separate chapters dealing with examinations of easily tired oligofren and deaf-and-dumb children.

He examined three categories of adults: college students (in their case he also examined the effects of certain pharmacons), sportsmen and factory workers. In the latter case he measured those factors of industrial labour which exert a great influence on output. He also examined the factors which cause exhaustion in each

work phase, the characteristics of the different shifts from the viewpoint of exhaustion, the different types of fatigability, exhaustion as a problem of personalistic psychology. He tried to define how to eliminate the cause of exhaustion with short intervals between work phases and he surveyed the effects of these intervals on man and output.

As well as in his great many scientific articles, in this monograph he reveals not only the symptoms and causes of exhaustion, but he is eager to provide the reader with pieces of advice to form the right way of life. So, in this way the researcher, the therapist and the educator form a unity in his personality.

The centre of his activity was teaching. He not only imparted his knowledge to his students, aroused their interest in scientific research and – with his own example – the human element. His student and colleagues not only honoured, but liked him, as well. They respected his scientific knowledge, his clear, logical, lectures, the exactness of his research. They esteemed the educator who handed over his belief in truth, humanity and morality with his life's work to them. And he expected the same from his students and colleagues. He required sincerity and openness, keeping the given word in all circumstances just like as he himself was always faithful to his word of honour.

The purposes of teaching were served by five textbooks (published by Tankönyvkiadó between 1964–1976) which were written and edited by him and contributors (JÁNOS BERENCZ and PÉTER POPPER). His teaching activity was not confined to his lectures held at the Teachers' Training College, which was his main vocation, but it ranged over the teaching of the students of the József Attila University's Arts and Law Faculty as well.) In acknowledgement of this part of his work he was appointed honorary professor of JATE in 1979.)

He gained imperishable merits by his educational lectures which, in a period when psychology in Hungary was not known or was misinterpreted, had a cultural mission. Apart from communicating general knowledge about psychology, these lectures ranged over the themes of growth, educational and industrial psychology.

He preferred work to rivalry, but for the cause of psychology he never avoided the debates which were imposed on him. In the interest of science and his profession he always took sides openly even if the consequences were unfavourable for him. He went through the hard times of Hungarian psychology when being a psychologist in itself was suspicious. Even in those times he always found the opportunities of research, teaching and the use of actual psychological practice to help. With the unification of the triad of research, teaching and practice he may and will be an example for the future generations of young psychologists; in this sense he is unique among Hungarian psychologists.

His fourth field of activity was *organisation and coordination of research and giving scientific lectures for the general public*. He took an active part in public life and in professional circles: in the History of the Education a Subcommittee of

Hungarian Academy of Sciences, in the Second Department (later Secretariat) of Hungarian Academy of Sciences, i.e. the Committee of Psychology, in the directorate of the Psychological Society of Hungarian Academy of Sciences and as a member of the latter he was cochairman of the society's subbranch in the southern area of the Great Hungarian Plain. Since its formation he was a member of the Management Scientific Society's Ergonomics Department as a chairman of the Ergonomics Department in Csongrád shire. In this capacity he was the organizer of the third Hungarian Ergonomics Congress in Szeged in 1973. He was also a member of the Educational and Psychological Department of the Scientific Society. He was the chairman of JGYTF's Scientific Committee and the editor of JGYTF's Scientific Publications. In acknowledgement of his life-work he was elected member of the American Association for Humanistic Psychology in 1970. A great many distinctions were conferred upon him: Comenius Commemorative Medal, Eminent Worker of Education, For Outstanding Work in Public Health, Scientific Society Commemorative Medal, Decoration for Voluntary Work, Karl Liebknecht Commemorative Medal, the Bronze Grade of Work Honour, silver, then later gold grade of „For the Service of the Fatherland”.

During his last years he was seriously ill. But his energy, activity did not diminish. Until he was confined to bed he performed his educational, research and organisation duties. He still made plans; he wanted to elaborate the social role of the grandfather, but he was unable to fulfill this task.

His memory will be treasured by not only his 300 publications published in ten languages, but those who knew him personally will always remember the conscientious scholar, the eminent educator, the honest man, who was always ready to help.

## GERÉB GYÖRGY munkássága 1947–1982-ig

A személyi bibliográfia Geréb György 1982. december 31-ig megjelent publikációit gyűjti össze teljességre törekvően. Célja a pedagógusok, pszichológusok szakirodalmi eligazítása az alábbi szerkesztési szempontok szerint.

A szerkesztés alapja a kiadványokban való tájékozódás leggyorsabban és legegyszerűbben lehetővé tevő kronológiai csoportosítás. Az egyes éveken belül a rendszerező elv és műfaji elkülönítés a következő:

Magyar és idegen nyelvű munkák:

Gyűjteményes kiadványok, cikkek, kisebb vitacikkek, hozzászólások, magyar és idegen nyelvű ismertetések. A periodikákat a címszók első szavának betűrendjébe soroltuk föl. Igen sok mű társszerzős, a társszerzők neveit az annotációkban tüntettük fel.

A folyóiratcímeket nem rövidítettük a gyorsabb tájékozódás érdekében.

### Rövidítések

Akadémiai	= akadémiai	MTS OT	= Magyar Testnevelési Sporthivatal Országos Tanácsa
átd.	= átdolgozott	no	= nomer
bev.	= bevezette	nr.	= numerus
bőv.	= bővített	p.	= pagina
edit.	= editura	sz.	= szám
évf.	= évfolyam	szerk.	= szerkesztő, szerkesz- tette
fasc.	= fasciculus	t.	= térkép
ford.	= fordította	TIT	= Tudományos Isme- retterjesztő Társulat
ism.	= ismertetés	tom.	= tomos
Jahrg.	= Jahrgang	vál.	= válogatta
kiad.	= kiadás	vol.	= volumen
kny.	= különnyomat		
köt.	= kötet		
MTA	= Magyar Tudományos Akadémia		



## A földolgozott periodikák jegyzéke

Arbeit und Leistung	Köln
Československá Hygiena	Bratislava
Csongrád Megyei Hírlap	Szeged
Csongrád Megyei Pedagógiai Tájékoztató	Szeged
Délmagyarország	Szeged
Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift	München
Egészségnevelés	Budapest
Embernevelés	Budapest
Egészségtudomány	Budapest
Élet és Tudomány	Budapest
Ergonómia	Budapest
Fáklya	Budapest
Felsőoktatási Munkavédelmi Közlemények	Budapest
Felsőoktatási Szemle	Budapest
Fogorvosi Szemle	Budapest
Für-Orr-Gégegyógyászat	Budapest
Gyermekgyógyászat	Budapest
Gyógypedagógia	Budapest
Ideggyógyászati Szemle	Budapest
Ipargazdaság	Budapest
Internationale Zeitschrift für Angewandte Physiologie	Dortmund
Jetnotná Skola	Bratislava
Köznevelés	Budapest
Lehrer der Welt	Berlin
Len- Kenderipari Műszaki Tájékoztató	Budapest
Magyar Pszichológiai Szemle	Budapest
Módszertani Közlemények	Budapest
Munkaügyi Szemle	Budapest
Műanyag és Gumi	Budapest
Népegészség	Budapest
Orvosi Hetilap	Budapest
Pamiętnik Slowiański	Wroclaw
Pedagógiai Szemle	Budapest
Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie	Göttingen
Psychiatria und Neurologie	Jena
Psychiatria, Neurologie und Medizinische Psychologie	Leipzig
Revista de Psihologie	Bucuresti
Schule und Nation	Bratislava
La Scuola in Azione	Milano

Školski Život	Subotica
Die Sprachheilarbeit	Schwelm
Szocialista Nevelés	Bratislava
Testneveléstudomány	Szeged
Textil-Praxis	Stuttgart
Tiszatáj	Szeged
Voproszi Pszihologii	Moszkva
Wissenschaftliche Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule	Potsdam
Zahnärztliche Welt	Heidelberg
Zeitschrift für Heilpädagogik	Hannover
Zentralblatt für Arbeitwissenschaft	Köln

**Geréb György irodalmi munkássága 1947–1982-ig**  
*Bibliográfia*

**1947**

1. *A lélekismerő Arany János* (Mit tanulhat a pszichológus Arany Jánostól?), Szeged, 103. p. (Doktori disszertáció, Kézirat)

**1948**

2. „Az iskolás gyermekek túlterhelése” *Embernevelés*, Bp. 4. évf. 10. sz. 465–470. p.
3. „Egy nevelő forradalma – Makarenkó; Az új ember kovácsa” *Tiszatáj*, Szeged, 1948. 2. évf. 4. sz. 122–123. p.
4. Berzeviczy Gizella „Egy egész nép tanul”, *Tiszatáj*, Szeged, 2. évf. 5. sz. 195–196. p.

**1949**

5. „A lélekismerő Arany János” *Arany János lélekismerete*, Szeged, 65 p.
6. *Arany János forradalmisága*, Szeged, 25 p. (Kálmány Lajos Kör Füzetei, 4.)
7. „A pszichológia kritikus pontjai”, *Acta Universitatis Szegediensis, Sectio Philosophica*, Szeged, Tom. 2. Fasc. 1. 1–30., 260–280 p. (Az *Embernevelés* című folyóirat 1949 júniusi számában megjelent cikk bővített és kiegészített lenyomata.)
8. *Szocialista hang 1941-ben a fasiszta iskolapolitikáról* – Jegyzetek Vincze László „Politika és iskola” című munkájához, Szeged, 4 p. (Tiszatáj Füzetei, 33.)

9. „Teremtsünk könyvtárakat!” *Köznevelés*, Bp. 5. évf. 1–2. sz. 29.p.

1950

10. „A szegedi és szegedkörnyéki általános iskolák felső osztályú tanulóinak viszonya az olvasáshoz”, *Alföldi Tudományos Gyűjtemény*. (Az Alföldi Tudományos Intézet évkönyve). Szeged, 3. évf. 2. sz. 36 p.
11. *Az irodalom és a lélektan kapcsolata*, Az esztétikai nevelés kérdéséhez, Szeged, 18 p. (Újraközlés, részlet, *Tiszatáj*, Szeged, 5. évf. 3–4. sz. 179–191.p.)
12. „Makarenko nyomdokain.” E. N. Medinszkij, „Makarenko élete és pedagógiája”, *Tiszatáj*, Szeged, 5. évf. 2. sz. (ism.)

1953

13. Comenius (Jar. Amos Komensky) Ámos János, *Nagy Oktatástana*. (Magna Didactika), Bp., Akad. Kiadó, 427. (Ford., bev. és jegyzetekkel ellátta – VARGHA MIKLÓS)
14. *Komensky, a haladó polgárság nagy pedagógusa*. Bp., Akad. Kiadó, 132 p.
15. „Komensky Ámos János magyarországi munkásságáról”, *Köznevelés*, Bp. 9. évf. 0. sz. 217–218.p.
16. „Komensky Ámos János a magyar kulturális fejlődés előfeltételeiről”, *Tiszatáj*, 7. évf. 1.sz. 42–45. p.
17. „Megjegyzések a pedagógia és a pszichológia kapcsolatához I.P. Pavlov, tanításának tükrében”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 3. évf. 5-6.sz. 515–525. p.
18. „Rousseau pedagógiai nézeteiről”, *Délmagyarország*, Szeged, július 3., 2. p.
19. „Die Behandlung der akalkulischen Störung mittels Aufbaus eines bedingten Reflexes”, *Psychiatrie und Medizinische Psychologie*, Leipzig, Hirzel-Verlag, 5. Jahrg. Heft 8. 282–284. p.

1954

20. „Csernisevszkij pedagógiai nézetei”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 4. évf. 2-3. sz. 243–255. p.
21. „Komeniusz, az újkori természettudományos nevelés úttörője”, *Élet és Tudomány*, Bp., 9. évf. 19.sz. 579–581. p.
22. BERCZKI SÁNDOR és CSIKÓS MIHÁLY, *A szegedi gimnáziumok növendékei 1930–1940 között* (Adalék a szegedi iskolák történetéhez), Szeged, 24 p. (Csongrádmegyei Füzetek, 10.)
23. „A fáradtság pszichológiai vizsgálata” *Testneveléstudomány*, Bp., 1. évf. 2. sz. 165–172. p.

24. „A felső idegműködés tanának jelentősége pszichológiai oktatásunkban”, *Módszertani Dolgozatok*, 3., Szeged, Szegedi Pedagógiai Főiskola, 12–15. p.
25. FORGÁCS PÁL „A mozgásreakció látens időszakának mérései”, *A Magyar Testnevelési Főiskola Évkönyve 1954*, Bp., Tankönyvkiadó, 201–217. p.
26. „Az Orbis Pictus mint Komensky didaktikai törekvéseinek tükré”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 5. évf. 5-6. sz. 493–511. p.
27. „Az Orbis Pictus mint egyik első illusztrált gyermekkönyvünk”, *Tiszatáj*, Szeged, 9. évf. 1. sz. 50–63. p.
28. „Pavlov tanainak jelentősége a pedagógusok munkáiban”, *Köznevelés*, Bp., 11. évf. 16. sz. 374–376. p.

#### 1956

29. *Comenius didaktikai nézeteinek főbb vonásai*, Szeged, 251. p. (Kandidátusi disszertáció, Kézirat)
30. *Pszichológiai atlasz*, Bp., Tankönyvkiadó, 174 p. 2. bőv. kiad.: 1960. 220 p., 3. bőv. kiad.: 1961. 222 p. 4. bőv. kiad.: 1966. 263 p., 5. bőv. kiad.: 1972. 326 p. 6. bőv. kiad.: 1977. 328 p. 7., 8., 9. bőv. kiad.: 1981–1987. 328 p.
31. „Hogyan működik képzeletünk?” (Elhangzott a lélektani előadássorozat keretében január 5-én), *TIT Filozófiai Szakosztály*, Bp., 26 p.
32. „Adalékok Komensky didaktikai törekvéseihez magyarországi munkásságának tükrében”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 37–53. p.
33. VARGHA MIKLÓS „Eljárás gyengeelméjű gyermekek számfogalmának kialakítására”, *Gyógynevelés*, Bp., 2. évf. 1-2. sz. 54–67. p.
34. „Komensky Ámos János a magyar kulturális fejlődés előfeltételeiről”, *Fáklya*, Bp., 6. évf. 4. sz. 42–45. p.
35. VARGHA MIKLÓS „Therápiás kísérletek gyengeelméjű gyermekek számfogalmának kialakítására”, *Gyermekgyógyászat*, Bp., 7. évf. 1. sz. 10–18. p.
36. „Orbis Pictus ako zrkadlo Komenského didaktických snáh”, *Jednotá Skola*, Bratislava, Slovenská Akadémia, Vied, Ročník 11, číslo 1. 63–88. p.
37. „Therapeutische Versuche zur Ausbildung des Zahlenbegriffes bei schwachsinigen Kindern” *Zeitschrift für Kinderpsychiatrie*, Basel 23. Jahrg. Heft 1. 11–24. p.

#### 1957

38. „Comenius Ianus-arca és a feltörekvő polgárság művelődési igénye”, *Acta Universitatis Szegediensis, Sectio Paedagogica et Psychologica*, 3. Szeged, 17–27. p. (Vita Comenius világnézetéről. Vö. TETTAMANTI BÉLA: „Comenius világnézetéről és ismeretelméleti állásfoglalásáról” u.o. 3–15. p.)

39. „Comenius didaktikájának pszichológiai alapjai”, *A szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 41–52. p.
40. „A fáradtság kérdése fiziológiai és pszichológiai szempontból”, *Népegészségügy*, Bp., 38. évf. 1-2. sz. 38–41. p.
41. „Fáradtságvizsgálatra szerkesztett pszichológiai készülékeink és kísérleteink”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 267–274. p.
42. „Comenius in Ungarn”, *Schule und Nation*, Schwelm, 4. Jahrg. Heft 3. 6 p.
43. VARGHA MIKLÓS „Az aphasia új módszerű kezelése”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp. 1. köt. 289–302. p.
44. „A comeniologia újabb eredményei és mai állása”, *Tanulmányok a neveléstudomány köréből*, Bp., Akad. Kiadó, 325–343.p.
45. „Comenius didaktikai alapelvei” (A nemzetközi Comenius-év tiszteletére), *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 31–53. p.
46. „Comenius didaktikai nézeteinek főbb vonásai”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 8. évf. 10. sz. 1013–1019. p. (Kandidátusi értekezés tézisei)
47. „Comenius magyarországi munkásságának alapmotívumai”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 8. évf. 2. sz. 157–166. p.
48. „Comenius Orbis pictusa”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 8. évf. 10. sz. 948–960. p.
49. „Comenius magyarországi munkássága”, *Szocialista Nevelés*, Bratislava, 3. évf. 4. sz. 100–103. p.
50. BÁCSKAI JÓZSEFNÉ „Komplex-munka szükségessége a gyermekek neurológiai és pszichológiai gondozásában”, *Orvosi Hetilap*, Bp., 99. évf. 29. sz. 977–981. p.
51. JÁSZ TIVADAR „A fáradékonyság pszichológiai vizsgálata I. éves főiskolai hallgatókon” *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 55–81. p.
52. „A prágai Nemzetközi Comeniológiai Konferencia munkájáról”, *Köznevelés*, Bp., 14. évf. 1. sz. 3–4. p.
53. „Orbis Pictus a koncepcje pedagogiczne J. A. Komenskiego”, *Kwartalnik Pedagogiczny*, Warszawa, Nr. 1. (7). Rok III. 152–156. p.
54. „Prispevek k didaktickým snahám J. A. Komenského v zrcadle jeho činnosti v Uhrách”, *Acta Comeniana*, Praha, 17. évf. 2. sz. 184–204. p.
55. „Vyznam Pavlového Učenia v psychológia a v pedagogike”, *Sbornik Vysoké Školy Pedagogické v Olomouci*, Praha, 5–15. p.
56. „Újabb csehszlovák Comenius-kiadványok”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 8. évf. 10. sz. 1020–1023.p. (Ism.)

1959

57. Johannes Amos Comenius: *A látható világ*. Orbis sensualium pictus. (Az 1669-ben megjelent háromnyelvű kiadás magyar szövege alapján és fametszeteivel közzétette, bevezette és jegyzetekkel ellátta –). Bp., Magyar

- Helikon, 343. p. (Kny. Az Orbis sensualium pictus 1959. évi magyar nyelvű kiadásából.)
59. *Válogatott bibliográfia Comenius munkásságának tanulmányozásához.* (Ausgewälte Bibliographie zum Studium der Tätigkeit von Comenius), Szeged, 23. p. 3 t. (A Szegedi Egyetemi Könyvtár Kiadványai, 44.)
60. „Az általános iskolai tanulók fáradtságának tünetei és forrásai” *Pedagógiai Szemle*, Bp., 9. évf. 11. sz. 1044–1057. p.
61. „Általános iskolai tanulók fáradékonyságának vizsgálata”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 163–193. p.
62. „Az enuresis psychotherapiás befolyásolása ingertársítás kapcsán. (Enurograph)”, *Gyermekgyógyászat*, 10. évf. 12. sz. 382–384. p. (Előzetes közlemény)
63. „Gyermekek fáradékonyságának pszichológiai vizsgálata”, *Gyermekgyógyászat*, Bp., Medicina Kiadó, 10. évf. 5. sz. 129–139. p.
64. LOVÁSZ TIBOR, „Oligofrén gyermekek fáradékonyságának lélektani vizsgálata”, *Gyógypedagógia*, Bp., 4. évf. 5. sz. 129–135. p.
65. „Pulzációs artikulozkópunk, s a vele való kísérletek a süketnémák beszéd-tanításának szolgálatában”, *Gyógypedagógia*, Bp., Művelődésügyi Minisztérium, 4. évf. 5. sz. 154–155. p. (Előzetes közlemény)
66. „Reflexometriás vizsgálatok fáradékonysági tényezők pszichés hatásának kimutatására”, = *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp., 2. köt. 29–42. p.
67. NAGYMAJTÉNYI LÁSZLÓ „A süketnéma gyermekek kérgi dinamikájának lélektani vizsgálata”, *Gyógypedagógia*, Bp. 1959. Művelődési Minisztérium, 4. évf. 2-3. sz. 69–73. p.
68. BÁCSKAI JÓZSEFNÉ „Szempontok az iskolai érettségi pszichológiai megítéléséhez”, *Népegészségügy*, Bp., 40. évf. 9. sz. 247–249. p.
69. VARGHA MIKLÓS „Aphasie-Therapie”, *Psychiatrie und Neurologie*, Jena, Gustav Fischer Verlag, Heft 18. 38.p.
70. „Der Plan, "alle in allen" zu unterrichten,, *Lehrer der Welt*, Sondernummer, 2–24. p.

## 1960

71. „Comenius didaktikai nézeteinek főbb vonásai”, A didaktika fogalma és szerepe Comenius értelmezésében, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, 1. rész: A pedagógia elmélete és gyakorlata. Szeged, 249–304. p.
72. „Mentalhygiènes vizsgálatok Szeged iskoláiban”, *Egészségtudomány*, Bp., 4. évf. 4. sz. 331–347. p.
73. „A módszer értelmezése Comenius didaktikájában”, *Tanulmányok a neveléstudomány köréből*, (A MTA Pedagógiai Bizottságának gyűjteménye). Bp., Akad. Kiadó, 467–484.p.

74. „Munkalélektani kísérletek fáradtsági szint műszakok közti váltakozásának megállapítására”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp., 3. köt. 367–388. p.
75. „Munkalélektani vizsgálatok reflexometriás és tremometriás eljárás alkalmazásával”, *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp., 17. köt. 2. sz. 164–170.p.
76. MOSONYI KÁLMÁN „A műveleti készség és fáradékonyság alakulása a 10–14 éves gyermekeknél, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 305–314. p.
77. „A pszichológiai oktatás helyzete általános iskolai tanárképzésben”, *Köznevelés*, 16. évf. 11. sz. 343–344. p.
78. „A serdülő gyermek belső forrongása”, *Csongrádmegyei Hírlap*, Szeged, 17. évf. 96. sz. április 24. 8. p.
79. SOMOGYI ISTVÁN „Experimentelle Untersuchung der Müdigkeitsfaktoren und eine daraus entwickelte neue Typen-Bestimmungsmethode”, *Psychiatria*, (Neurologie und Medizinische Psychologie), Leipzig, Hirzel-Verlag, 12. Jahrg. Heft 10. 371–375. p.
80. „Über die psychoterapeutische Beeinflussung der Enurese durch Reizassoziiierung (Enurograph),” *Acta Paedopsychiatria*, 27. Jahrg. Heft 5. 174–177.p.

1961

81. MOSONYI KÁLMÁN „Fáradékonysági tényezők befolyása egyszerű számolási feladatokra oligofrén gyermekeknél”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 193–198.p.
82. SOMOGYI ISTVÁN „Fáradtsági tényező vizsgálata és új típusmeghatározási módszere”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 199–208. p.
83. „Középiskolás tanulók megterhelésének és pihenésének vizsgálata”, *Tanulmányok a neveléstudomány köréből*, 1960. (A Magyar Tudományos Akadémia Pedagógiai Bizottságának gyűjteménye.) Bp. Akad. Kiadó, 561–578. p.
84. VIRÁGH LÁSZLÓ „Munkaműveletek fárasztó hatásának pszichológiai vizsgálata kenderfonógyári munkásoknál”, - *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp. 18. köt. 3. sz. 294–306. p.
85. VEKERDI ZSUZSANNA „Süketnémák beszédjavítása artikuloscopos eljárással”, = *Gyógypedagógia*, Bp. 6. évf. 1. sz. 6–7. p.
86. TÍMÁR ANDRÁSNE „Tanárjelöltek pályaválasztási motívumainak pszichológiai elemzése”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 209–217. p.
87. TÍMÁR ANDRÁSNE „A tanárjelöltek pályaválasztási motívumainak vizsgálata” = *Pedagógiai Szemle*, Bp., 11. évf. 9. sz. 814–820. p.
88. „Arbeitspsychologische Untersuchungen bei Anwendung eines Reaktionszeit- und Tremometerverfahrens”, *Internationale Zeitschrift für angewandte Physiologie einschliesslich Arbeitsphysiologie* 18. Jahrg. 444–451. p.

89. NAGYMAJTÉNYI LÁSZLÓ „Beiträge zur physiologischen Untersuchung der cortikalen Dynamik taubstummer Kinder”, *Zeitschrift für Heilpädagogik*, Hannover, Heft 4. 169–176. p.
90. „Psychologische Ermüdungserscheinungen bei Kindern. Zweck der Untersuchung und das experimentelle Verfahren”, *Acta Paedopsychiatrica*, 28. Jahrg. Heft 2. 60–71. p.
91. „Johannes Amos Comenius: A világ útvesztője”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 11. évf. 12. sz. 1147–1149. p. (Ism.)
92. „Új könyv a dadogás terápiájának komplex jellegéről. HEESE, GERHARD: Zür Verhütung und Behandlung des Stotterns”, Carl Marhold Verlag, Berling, 1960. 48. p. *Gyógypedagógia*, 6. évf. 1. sz. 27–28. p. (Ism.)

1962

93. *Kísérletek a fáradtság lélektanának köréből*, Bp., Akad. Kiadó, 215. p.
94. SZABÓ ZOLTÁN „Eljárásmód a félelem motívumainak lélektani vizsgálatára különböző korú általános iskolai tanulóknaál”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 169–181. p.
95. TÍMÁR ANDRÁSNE „Gyermekmegfigyelési feladatok szerepe pszichológiai oktatásunkban”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 183–191. p.
96. „A komplex pedagógiai műveltség néhány kérdése”, *Az általános iskolai tanárképzés reformproblémái Szeged*, 165–174. p. A Szegedi Állami Pedagógiai Főiskola 1962. május 4-én és 5-én tartott ankétjának anyaga.
97. VIRÁG LÁSZLÓ „Munkateljesítmény a fáradtság néhány lélektani kérdése”, *Ipargazdaság*, Bp. 14. évf. 1. sz. 13–14. p.
98. „Néhány megjegyzés a ”reakcióidő” és a „cselekvési idő” kérdéséhez”, *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp., 19. köt. 2. sz. 233–235. p.
99. „Osztályszerkezet kohéziójának és megbomlásának pszichológiai vizsgálata”, *A Szegedi Pedagógiai Főiskola Évkönyve*, Szeged, 153–168. p.
100. „Pszichológiai eljárásmód a gyermeki közösség dinamikájának feltárására”, *Módszertani Közlemények*, Szeged, 2. évf. 4. sz. 72–77. p.
101. VIRÁG LÁSZLÓ „Szünet hatásának pszichológiai vizsgálata kenderfonógyári dolgozóknál”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp., 4. köt. 267–279. p.
102. „Arbeitspsychologische Versuche zur Feststellung der Veränderung des Ermüdungsniveaus in den einzelnen Arbeitsschichten”, *Zentralblatt für Arbeitswissenschaft*, Köln, Bartmann-Verlag, 16. Jahrg. Heft 6. 81–86. p.
103. „Experimentelle Untersuchungen über die psychische Ermüdung bei Kindern. (Mit 3 Abbildungen)”, *Psychiatrie, Neurologie und Medizinische Psychologie*, Leipzig, Hirzel-Verlag, Heft 11. 403–408. p.



104. „Psychologické Študie SAV 3.”, *A Szlovák Tudományos Akadémia Pszichológiai Tanulmányai*, 3. köt., Bratislava, 1961. Vydavateľstvo Slovenskej Akadémie Vied, 283. p. *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp., 19. köt. 3. sz. 385–386. p. (Ism.)
105. *A fáradtság és pihenés néhány lélektani kérdése*, Bp., Gondolat Kiadó, 164. p.
106. SZABÓ ZOLTÁN „Az álmok élménytartalmának lélektani elemzése különböző korú iskolai tanulóknál”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Közleménye*, Szeged, 249–279. p.
107. TÍMÁR ANDRÁSNE „Általános- és középiskolai tananyag maradvány főiskolai hallgatóink tudásszintjében” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos közleményei*, Szeged, 281–298. p.
108. „Gondolatok a közösséget formáló egyik erőről” Szeged, 3. évf. 3. sz. 146–147. p. (Hozzászólás ZSÁMBÉKI LÁSZLÓ „A közösségi nevelés két kérdése” című cikkéhez.)
109. „A megoszló figyelem és kézügyesség együttes vizsgálata különböző termelési szintet elért dolgozóknál”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp., 5. köt. 361–384. p.
110. VEROK ISTVÁN „Pályaválasztási indítékok lélektani vizsgálata sajátos városi és tanyai települési viszonyok között élő általános iskolai tanulóknál”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 299–306. p.
111. SZABÓ ZOLTÁN „Ein Verfahren zur psychologischen Untersuchung der Motive der Angst bei Elementarschülern verschiedenen Alters”, *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*. Göttingen, 12. Jahrg. 4. 146–151. p.
112. „Gleichzeitige Untersuchung der Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit von Arbeitern mit unterschiedlichen Leistungsvermögen”, 1. Teil, *Textil-Praxis*, Stuttgart, 18. Jahrg. Heft 7. 693–696. p., 2. Teil: 18. Jahrg. Heft 8. 782–785. p.
113. „Primenenie reflekszometriczeszkogo i tremometriczeszkogo metodov v psihologii truda”, *Voproszi Pszihologii*, Moszkva, No. 4. 135–142. p.
114. VARGHA MIKLÓS „Rhythmus und Musikalität in der Aphasietherapie” *Die Sprachheilarbeit*, Berlin, 8. Jahrg. Heft 4. 117–118. p.

1964

115. BERENCZ JÁNOS *Általános pszichológia*. Bp., Tankönyvkiadó, 216. p.
116. TÍMÁR ANDRÁSNE „Általános és középiskolai tananyag megőrzése főiskolai hallgatóinknál” *Pedagógiai Szemle*, Bp. 14. évf. 10. sz. 909–923. p.
117. „A hallgatók tanulmányi munkájának lélektani kérdései”, *Felsőoktatási Szemle*, Bp. 13. évf. 9. sz. 520–523. p.

118. SZABÓ ZOLTÁN „Középiskolai tanulók félelmi motívumainak pszichológiai vizsgálata” = *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleménye*, Szeged, 1964. 285–308. p.
119. „Különböző évfolyamú ipari tanulók teljesítményének mennyiségi és minőségi alakulása munkapróbák tükrében”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp., 6. köt. 119–138. p.
120. VEROK ISTVÁN „Pályaválasztási indítékok lélektani vizsgálata gimnáziumi tanulóknál” (2. rész) *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 321–326. p.
121. TÍMÁR ANDRÁSNE „Szempontok a középiskolai érdemjegyek realitásának kérdéséhez”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 309–320. p.
122. „Die Müdigkeit als individual-psychologisches Problem im Industriebetrieb”, *Arbeit und Leistung* Köln, 18. Jahrg. Heft 11. 201–203. p.
123. JUROVSKY, ANTON, *Dusevny život v spoločenských podmienkach*. Bratislava, 1963. 325. p. in. *Módszertani Közlemények*, Szeged, 4. évf. 5. sz. 394–395. p. (Ism.)

#### 1965

124. „Egyszerű műveletek monotóniát kiváltó hatásának vizsgálata általános iskolai tanulókon”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp. 8. köt. 101–120. p.
125. „A fáradtság körében végzett pszichológiai vizsgálatok néhány üzemi vonatkozása”, *Munkaügyi Szemle*, 9. évf. 6. sz. 237–241. p.
126. „A fáradtság lélektani kérdéseinek vizsgálata” *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp. 12. köt. 3–4. sz. 421–427. p. (Hozzászólás az MTA Pszichológiai Bizottság 1964. október 26-án tartott ülésén).
127. SÁRKÁNY ANGYAL „A figyelem és a manualitás együttes vizsgálata egészséges és beteg dolgozóknál”, *Népegészségügy*, Bp. 46. évf. 6. sz. 180–185. p.
128. „A főiskolai hallgatókon végzett pszichológiai vizsgálatok néhány tanulsága és ezek konzekvenciái a tanárképzésben”, *A tanárképzés pedagógiai kérdése* (A Szegedi Tanárképző Főiskola 1965. március 22–27. között rendezett tudományos ülésszakának anyaga). Szeged, Szegedi Tanárképző Főiskola, 13–34. p.
129. SZABÓ ZOLTÁN „Kételyek és remények a középiskolások álmaiban”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*. Szeged, 337–352. p.
130. „Kutatásaink és célkitűzéseink a fáradtság lélektanának köréből” Bp. január 28–29., 7–9.p. A munkalélektan alkalmazása az iparban című konferencia anyaga. Kézirat.

131. TÍMÁR ANDRÁS NÉ „A manualitás terén mutatkozó eltérések elsőéves humán és reál szakos hallgatóknál”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 353–360. p.
132. SZABÓ ZOLTÁN „Módszertani elgondolás 10–14 éves tanulók szorongásos álmainak értelmezésére”, *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp. 22. köt. 3-4. sz. 465–474. p.
133. „A monotónia területén végzett kísérleteink néhány tanulsága”, *Magyar Pszichológiai Tudományos Társaság II. Tudományos Nagygyűlés*, Szeged, 30–31. p. (Előadáskivonatok)
134. „Vizsgálati célkitűzéseink és kutatásainak néhány tanulsága a fáradtság lélektanának köréből”, *Ideggyógyászati Szemle*, Bp., 10. sz. 305–319. p.
135. „Obiectivele si unele concluzii ale cercetarilor noastre in domeniul psihologie oboselii si monotoniiei”, *Revista de Psihologie*, Bucuresti, Tom. 12. Nr. 1. Academiei Socialiste Romania, 77–78. p.
136. „Über den Zusammenhang zwischen der Ermüdung der Schüler und ihren Leistungen in der Schule”, *Wissenschaftliche Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule*, Potsdam, Jahrg. 9. Heft. 4. 439–445. p.
137. „Vyskum senzomotoriky pracujucion v textilnom priemysle”, *Studia Psychologica*, Bratislava, Vydavatelstvo Slovenskej Akadémie Vied, 7. évf. 3. sz. 214–220. p.
138. BRAMBORA, JOSEF „Svetové oslavy jubilei Jana Amose Komenského 1956–1958. Praha, 1961. Státni pedagogické nakladatelství, 130. p. in *Módszertani Közlemények*, Szeged, 5. évf. 2. sz. 155. p. (Ism.)

## 1966

139. BARTHA LAJOS és CSIRSZKA JÁNOS *Pszichológiai alapfogalmak kis enciklopédiája* Bp., Tankönyvkiadó, 4. átd. és bőv. kiad.: 1978. 208.p.
140. SZABÓ ZOLTÁN „Az álmok élménytartalmának pszichológiai vizsgálata elsőéves főiskolai hallgatóknál”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 163–179.p.
141. „Bepillantás egy pszichológiai laboratórium munkájába” *Len-Kenderipari Műszaki Tájékoztató*, Bp. Könyvüipari Minisztérium, 14. évf. 7-8. sz. 49–55.p.
142. VASKOR ANDRÁS „A megoszló figyelem és manualitás ”sztereotometer”-rel történő vizsgálatának finomítása matematikai módszerrel,, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 181–186.p.
143. „Modell-kísérletek néhány módszertani tanulsága a monotónia tanulmányozására” *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp. 9. köt. 563–579.p.
144. „Pszichológiai vizsgálatok a monotónia jelenségköréből”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 153–161. p.

145. „Hauptprobleme unserer Untersuchungen auf dem Gebiet der Psychologie der Müdigkeit und der Monotonie”, - *Arbeit und Leistung* Köln, Jahrg. 20. Heft 11. 203–206. p.
146. *Psychologické štúdie /Pszichológiai Tanulmányok/* (Vidaveľstvo Slovenskej Akadémie Vied Bratislava, 5. 1963. 243.p. 6. 1964. 192. p.), *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp., 23. köt. 1-2. sz. 269–271.p. (Ism.)
147. „Selbsterkenntnis und Menschenbeurteilung bei Schülern”, *Arbeitstagung Psychologische Grundlagen der Schülerbeurteilung in der sozialistischen Schule an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, vom 28–30. September, Potsdam-Sanssouci*, 209–217.p. (Tagungsbericht)

### 1967

148. SZABÓ ZOLTÁN „Adalékok a boldogságnak mint élményforrásnak fejlődéslektani vizsgálatához”, 1. *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 179–191. p.
149. „Eljárás mód a tanulók önismeretének és emberismeretének kísérletes vizsgálatára”. = *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 167–178.p.
150. „A kimerült gyermek pszichológiai jellemzése”, *Školski Život*, Subotica, Godina 6. Broj. 4. 16–23.p.
151. „Megterhelés, elfáradással, pihenéssel és a munkaközi szünettel kapcsolatos kérdések”, *Ergonómiai konferencia*, Szeged, 95–103. p.
153. „A monotónia területén végzett kísérleteink néhány tanulsága”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp., 10. köt. 403–407. p.
154. VASKOR ANDRÁS „Változó időritmusú információk megterhelő hatásának vizsgálata ”sztereotometer” segítségével,, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 193–203. p.
155. „Vyznam faktorú únavy a monotónnosti z hlediska pedagogického procesu”, *Ceskoslovenská Hygienika*, Bratislava, 12. évf. 5. sz. 267–270.p.
156. HERTELENDI MAGDOLNA és HENCZ AURÉL és ZALÁNYI SÁMUEL, *A dolgozó ember védelme Magyarországon*, Irodalmi áttekintés és bibliográfia, Bp., Közgazdasági és Jogi Könyvkiadó, 546.p. *Módszertani Közlemények*, 1967. 7. évf. 5. sz. 377–378.p.

### 1968

157. SZABÓ ZOLTÁN „Adalékok a boldogságnak, mint élményforrásnak fejlődéslektani vizsgálatához” 2., *Series Paedagogica et Psychologica*, Szeged, 241–260. p.

158. TÓTH KÁROLY „A fogorvosjelölteken végzett pszichológiai felvételi vizsgálatok tanulságai”, *Felsőoktatási Szemle*, Bp. 17. évf. 5. sz. 267–273.p.
159. TÓTH KÁROLY „A fogorvosjelölteken végzett pszichológiai felvételi vizsgálatok néhány tanulsága” *Fogorvosi Szemle*, Bp. 61. évf. 4. sz. 97–104.p.
160. „Az általános iskolai tanárképzés pedagógiai problémái”-hoz. Eger, 60–64. p. *A tanárképző főiskolák megalapításának 20. évfordulóján rendezett tudományos ülésszak előadásai és hozzászólásai.*
161. „Intenzív igénybevételt jelentő tevékenység és egyhangú cselekvés kölcsönhatásának pszichológiai vizsgálata”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp. 11. köt. 335–355. p.
162. „Az iskola negatív ”pszichés klímája” elsőéves tanárjelöltek emlékképeiben”, *A tanárképzés módszertani problémái*, Szeged, 61–68. p. (A Szegedi Tanárképző Főiskola 1967. október 25–28. között rendezett nemzetközi tudományos ülésszakának anyaga.)
163. „Kimerülés, figyelmetlenség és monotonía”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 217–225.p.
164. „Kísérletek a monotonía állapotának vizsgálatára”, *Zbornik Pedagogické Fakulty v Nitre*, Bratislava, Ročník 13. Slovenské Pedagogické Naladatel'stvo, 27–43. p.
165. „A pseudoexhaustios jelenségek néhány sajátossága”, *Az emberi munkaerő megelőző védelme*, Bp. MTS OT Tömegtestnevelési és Sportosztálya, 28–31. p.
166. „Pszichológusi tapasztalatok az iskola légköréről”, *Pedagógiai Szemle*, Bp., 18. évf. 5. sz. 435–440. p.
167. TÓTH KÁROLY „Pszichológiai vizsgálatok validitásának ellenőrzése végző fogorvoshallgatókon”, *Fogorvosi Szemle*, 61. évf. 11. sz. 324–329. p.
168. KISS FERENC „Tanárjelöltek alkalmassági vizsgálatának néhány pszichológiai kérdése”, *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 227–239. p.
169. „A tanulók egészséges életritmusának néhány lélektani kérdése”, *Tanuljunk egymástól* Bp., 47–61. p. (A Pedagógusok Szakszervezete Központi Vezetőségének tapasztalatcsere kiadványsorozata.)
170. „Alcuni problemi psicologici della stanchezza e della monotonia”, *La Scuola in Azione*, Milano, San Donato Milanese, luglio 7. 153–178. p.
171. SZABÓ ZOLTÁN ÉS OESTREICH GISELA „Angstvorstellungen ungarischer Mittelschüler”, *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, Göttingen, 17. Jahrg. Heft 2. 59–70. p.
172. „Über einige psychologische Probleme der Monotonie und der Belastung”, *Studia Psychologica*, Bratislava, Vydavateľ'stvo Slovenskej Akadémie Vied, Ročník 10. 313–324. p.

173. „Vyčerpanost, nepozornost a monotónost”, *Psychológia a patopsychológia dietata*, Bratislava, Slovenské Peagogické Nakdatel'stvo, Ročník 3. Zväzok 5-6. 535–546. p.
174. KELEMEN LÁSZLÓ A pedagógiai pszichológia alapkérdései, Bp., 1967. 391. p. in. *Pedagógiai Szemle*, Bp., 18. évf. 4. sz. 367–369. p. (Ism.)

#### 1969

175. JÁSZ TIVADAR „Akarati tényezők motiváló szerepe 10–14 éves általános iskolai tanulók elfáradásában” *Összefoglaló Szeged megyei jogú Városi Tanács Egészségügyi Intézményeinek tudományos munkásságáról*, 2., Szeged, 365–372.p.
176. VARGHA MIKLÓS „Az aphasia új módszerű kezelése”, *Tanulmányok a logopédia köréből* Bp., 131–144. p.
177. „Artimiásan adagolt információk terhelő hatásának ”sztereotometer”-rel történő vizsgálata és matematikai módszerrel való finomítása”. *Ergonómia*, Bp. 4. sz. 5–10. p. (KGM Ipargazdasági Szervezési és Számítástechnikai Intézet.)
178. OSTVÁTH PÁL ÉS MÁRKUS VERA, „Asthmás gyermekek reactio-készségének vizsgálata terhelés hatására experimentalis pszichológiai módszerekkel” *Gyermekgyógyászat*, Bp. 20. évf. 3. sz. 360–368. p.
179. „Eljárásmód és térszemlélet vizsgálatára” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 219–232. p.
180. KISS FERENC „A képzelet és gondolkodás néhány pszichológiai kérdése” *Csongrád Megyei Pedagógiai Tájékoztató*, Szeged, 3. évf. 14. sz. 15. p.
181. „A megterhelés, az elfáradás és a monotónia néhány kérdése” *Ipargazdaság*. Bp. 21. évf. 5. sz. 17–21. p.
182. „Über die psychologische Untersuchung der belastungsbedingten Änderung der Reaktionsbereitschaft asthmatischer Kinder” *Acta Paediatrica Academiae Scientiarum Hungaricae*, Bp., Vol. 10. (3-4). 223–233. p.

#### 1970

183. POPPER PÉTER Bevezetés a pszichológiába Bp., Tankönyvkiadó, 164. p. *Állam- és Jogtudományi Karok (Egységes jegyzet)*
184. Az iskola pszichés klímájáról, Bp., Tankönyvkiadó, 90. p. (*A Pedagógia Időszzerű Kérdései Hazánkban*)
185. „Huzamos időn át végzett egyhangú tevékenység mozgásviszonyainak alakulása modellkísérletek kapcsán” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 229–249. p. (Series Paedagogica et Psychologica)

186. „Intenzív tevékenység és monoton állapot kölcsönhatásának vizsgálata általános iskolai tanulónál”, *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp. 12. köt. 249–266. p.
187. „Modell-vizsgálatok a monoton munkavégzés néhány sajátosságának megállapítására” *A Magyar Pszichológiai Tudományos Társaság 3. Tudományos Jubileumi Nagygyűlése*, Bp., november 3–4. Akad. Kiadó, 48–49. p.
188. „Műanyagipari modellen végzett vizsgálatok az egyhangú tevékenység tanulmányozására” *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp., 27. köt. 4. sz. 603–611. p.
189. „Pszichológiai alapfogalmak, mint a műveltség középszintű tartozéka a pedagógusképzés megindulásakor” *Korszerűség és nevelés a tanárképzésben* (A Szegedi Tanárképző Főiskola 1970. március 24–25. rendezett IV. Felsőoktatás-pedagógiai Tudományos Ülésszak anyaga). Szeged, 165–167. p.
190. „A pszichológiai kutatómunka távlatai a pedagógusképző főiskolán” *Felsőoktatási Szemle*, Bp., 19. évf. 10.sz. 586–589.p.
191. SZABÓ ZOLTÁN ÉS OESTRECH GISELA, „Erlebnisgehalte von Träumen ungarischer Schüler” *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 19. Jahrg. Heft 8. 300–316. p.
192. Valeurs durables de la psychologie et pédagogie de Komensky, Praha, 283–288. p.

#### 1971

193. Pszichológia (Szerk.) Bp., Tankönyvkiadó, 430. p. (*Tankönyv a Tanárképző Főiskolák Részére*)  
 2. fejezet: *A magasabb idegműködés alaptörvényei és elvei*. 21–31. p.  
 3. fejezet: „*A figyelem, emlékezet, a képzelet*” 49–76. p.  
 4. fejezet: „*Az érzelem*” 89–95. p.  
 6. fejezet/4. rész: „*A fáradtság pszichológiai értelmezése*” 109–111. p.
194. Comenius Ámos János válogatott írásai (Ford.: –, KÁLMÁN VIKTÓRIA, STROMP LÁSZLÓ stb. Bukarest, Kritérion, 137. p.
195. „Fröccsöntőgép modelljén végzett pszichológiai vizsgálatok a monotonia jelenségének tanulmányozására” *Műanyag és Gumi*, Bp., 8. évf. 2. sz. 41–46. p.
196. „Az iskola pszichés légkörének néhány sajátossága” *Az egészséges ifjúságért* (A Fodor József Iskolaegészségügyi Társaság Vándorgyűlése, Szolnok, 1971. szept. 16–17-ig.) 213–233. p.
197. „Középszintű tanárképzés térszemléletének kísérletes vizsgálata” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 277–285. p.
198. „Monoton-állapot, vigilitás és érzelem a kutatások mai állásának tükrében” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 263–275. p. (Series Paedagogica et Psychologica)

199. „Die Grundmotive des Wirkens von Comenius in Ungarn” *Pamiętnik Slowianski*, Bratislava, 21. évf. 227–248. p.
200. „Neuere Modell-Untersuchungen zur Erforschung einiger Eigenschaften der monotonen Arbeitsverrichtung” *Studia Psychologica*, Bratislava, Vydavateľstvo Slovenskej Akadémie Vied, 13. évf. 4.sz. 293–300. p.

#### 1972

201. „Alkoholfogyasztó körzethez tartozó általános iskolai tanulók néhány mentális funkciójának vizsgálata” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 181–188. p.
202. „A „didaktogén ártalom” néhány sajátossága a terhelő határok tükrében” *Módszertani Közlemények*, Szeged, 12. évf. 4. sz. 191–195. p.
203. „Eljárásmód az éberségi szint vizsgálatára általános iskolai tanulónál” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 167–180. p.
204. „Az iskola pszichés légkörének néhány sajátossága” 1. rész Gyermekvédelem az iskolában. Szerk. TAKÁCS JÁNOSNÉ. *Csongrád Megyei Gyermekvédelem*, Szeged, 119–133. p.
205. „Modell-vizsgálatok a monoton munkavégzés néhány sajátosságának megállapítására” *MTA Pszichológiai Tanulmányok*, Bp., 13. köt. 387–395. p. (Vö. 186. tétel)
206. PAPP PIROSKA és TÓTH KÁROLY „Über einige psychologische Fragen im Zusammenhang mit operativen Eingriffen in der Mundhöhle” *Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift*, München, Carl Hanser Verlag, 27. Jahrg. Heft 1. 68–74. p.

#### 1973

207. TÖRÖK LÁSZLÓ „Eljárás az ifjúság önértékelésének pszichológiai vizsgálatára az osztályzatok tükrében” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 305–317. p.
208. „Főiskolai hallgatók éberségi szintjének kísérletes vizsgálata” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 287–304. p.
209. „Modell-kísérletek az éberségi szint változásának vizsgálatára stressz-helyzetben” *A 3. Ergonómiai Konferencia Előadásai*, Szeged, december 11–13., 245–252. p.
210. „Munkahelyi alkalmasság, beilleszkedés, rehabilitáció problémái” 2. *A 3. Ergonómiai Konferencia Előadásai*, Szeged, december 11–13., 155–162. p.
211. PAPP PIROSKA és TÓTH KÁROLY „A műtéti beavatkozás néhány pszichológiai kérdése”, *Orvosi Hetilap*, Bp. 114. évf. 39. sz. 2342–2344. p.



212. „Az osztályzatok tanulói értékelésének pszichológiai vizsgálata” *Pedagógiai Szemle*, Bp. 23. évf. 7-8. sz. 711–716. p.
213. „A pszichológia szerepe a pedagógusképzésben” *Az általános iskolai tanárképzés 25 éve*. Bp. 131–138. p. (Jubileumi kiadvány)
214. „Naše vyskumy v oblasti monotónie a vigilancie” *Psychológia a škola*. (Zborník štúdií z medzinárodného sympózia katedier psychológia pedagogických fakúlt SSR, usporiadaného v dnoch 20–22. júna 1972. Pedagogickou fakultou v Nitre) Bratislava, 17–22. p.
215. Versuche aus dem Bereich der Psychologie der Monotonie und der Vigilanz (aus dem Gebiet der Pädagogischen- und Betriebspsychologie.) Szeged, 22. p. (*Thesen zu der Dissertation*)
216. Iskolaérettségi vizsgálatok és a korrekciós I. osztályok működésének tapasztalatai. *A Fővárosi Pedagógiai Intézet kiadványa*. (Szerk. PAPP JÓZSEFNÉ, SZABÓ PÁL) Bp., 1972. 114. p. *Módszertani Közlemények*, Szeged, 13. évf. 291. p. (Ism.)
217. ERLEBACH, – HOFF, – IHLEFELD, – ZEHNER, Schülerbeurteilung. (A tanulói értékelés korszerű módszere) Berlin, 1972. 279. p. in. *Módszertani Közlemények*, Szeged, (Szegedi Tanárképző Főiskola Szakszervezeti Bizottsága) 13. évf. 3. sz. 203–204. p. (Ism.)

#### 1974

218. Versuche aus dem Bereich der Psychologie der Monotonie und der Vigilanz (aus dem Gebiet der Pädagogischen- und Betriebspsychologie). Potsdam, 524. p. (*Dissertation*)
219. „A „didaktogén ártalom” néhány sajátossága a terhelő hatások tükrében” *Összefoglaló a Szegedi Megyei Városi Tanács Egészségügyi Intézmények tudományos munkásságáról*. 4. Szeged, 115–120. p.
220. RUDAS LENKE és TÓTH KÁROLY „A fájdalom érzelmi elviselése beteg gyermekeknél” 1. Érzelmi trauma elviselésének vizsgálata siketnéma gyermekek fogászati beavatkozásakor *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 313–329. p.
221. PAPP PIROSKA és TÓTH KÁROLY „A fájdalom érzelmi elviselése beteg gyermekeknél” 2. Fogeltávolítás érzelmi hatása idióta gyermekeken *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 331–337. p.
222. „Kísérletek a monotónia és a vigilancia köréből (az üzemi és a pedagógiai pszichológia területén”, Doktori értekezés tézisei *Magyar Pszichológiai Szemle*, 31. köt. 1. sz. 85–93. p.
223. „Különböző ritmusú ingerhalmaz hatása az éberségi szintre főiskolai hallgatók erős érzelmi megterhelésénél” *A Szegedi Tanárképző Főiskola Tudományos közleményei*, Szeged, 453–469. p.

224. „Der stomatologische Eingriff als psychisches Trauma bei normalen, taubstummen und oligophrenen Kindern” *Zahnärztliche Welt/Reform*, Heidelberg, 83. Jahrg. Heft 18, 824–826. p.

1975

225. „Általános iskolai tanulók vigilancia-nívójának változása iskolai terhelés hatására” *A Juhász Gyula Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 195–205. p.
226. „Munkalélektani kísérletek főiskolai hallgatók éberségi szintjének vizsgálatára” = *Magyar Pszichológiai Szemle*, 32. köt. 1. sz. 56–66. p.
227. DOMJÁN KÁROLY és KISS LAJOS *Pszichológia*. (Geréb György) Bp., Tankönyvkiadó, 446. p. (*Tanárképző Főiskolai Tankönyvek*)
228. HEGEDŰS GYÖRGY *Pszichológia – mentálhigiéne*. Bp. Tankönyvkiadó, 122. p. (*Tanárképző Főiskolák jegyzetei*)
229. „A hallgatók megterhelésének és egészséges életritmusának néhány pszichológiai kérdése” *Felsőoktatási Munkavédelmi Közlemények*, Bp. 1. sz. 28–39. p.
230. „Az iskola pszichés légköre” *A Csongrád Megyei Egészségügyi Intézmények Tudományos Közleményei*. Szeged, 291–294. p.
231. BERENCSI GYÖRGY „Kísérlet az orvosegyetemi oktató-nevelő tevékenység pedagógiai kérdéseinek az elemzésére” *Felsőoktatási Szemle*, Bp. 25. évf. 2. sz. 108–113. p.
232. „A megterhelés és a szorongás néhány pszichológiai kérdése iskoláskorban” *Egészségnevelés*, Bp., 17. évf. 5.sz. 226–230. p.
233. „A pedagógus személyisége” *Módszertani Közlemények* Szeged, 16. évf. 3. sz. 146–147. p. (Hozzászólás a Módszertani Közlemények 15. éves jubileumán)
234. FARKASINSZKY TERÉZ és VEKERDI ZSUZSANNA „A Szegedi Ifjúsági Ideggon-  
dozó Intézet működésének vázlatos áttekintése” *A Csongrád Megyei Egészségügyi Intézmények Tudományos Közleményei*, Szeged, 273–277. p.
235. „Az üzemi balesetek orvoslásának munkajogi, társadalombiztosítási és szociálpolitikai eszközei” című Nemzetközi Kollokvium, Szeged, 1976. november 24–26-án tartott vitája” *A Szegedi József Attila Tudományegyetem Állam- és Jogtudományi Kara Kiadványai*, 2. sz. 146–148. p. (Hozzászólás)
236. „A vigilancia-nívó szerepe általános iskolai tanulók egyszerű számolási feladatának alakulásában” *A Juhász Gyula Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 189–203. p.
237. TÖRÖK LÁSZLÓ „Psychologische Untersuchungen zur Selbsteinschätzung der Schüler im Spiegel der Zensuren” *Potsdamer Forschungen der Pädagogischen Hochschule „Karl Liebknecht”*, Potsdam, Reihe C. Heft 25. 31–47. p.

1977

238. „A figyelmi jelenségek megközelítésének újabb lehetséges kísérleti modellje” *A Juhász Gyula Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 149–162. p.
239. „A megterhelés pszichológiai problémái a „gyorsuló időben” A gyorsuló időben *Közlemények a Békés megyei pedagógusok oktató-nevelő tevékenységéből*, Békéscsaba, 10. sz. 5–20. p.
240. Az öregkorú ember pszichológiai sajátosságai és a művelődés. = *Művelődés – pszichológia*. (A TIT Szegedi Nyári Egyetem előadásai) Szeged, 6. 269–292. p.
241. „Über den Einfluss des psychischen Klimas in der Schule auf die gesunde Entwicklung der Kinder” *Pädagogische Hochschule „Karl Liebknecht”*, Potsdam, Jahrg. 21. Heft 4. 615–622. p.

1978

242. Pszichológiai alapfogalmak kis enciklopédiája. Szerk. BARTHA LAJOS, 4. átd. és bőv. kiad., Bp., Tankönyvkiadó, 22–26. , 99–103. p.
243. Psychická klima v škole (Translation: STEFAN IVANICS) Bratislava, *Slovenské Pedagogické Nakladateľstvo*, 99. p. (Vö. 183. tétel „Az iskola pszichés klímájáról”, Bp., 1970. Tankönyvkiadó, 90.p.)
244. BENKŐ KATALIN „Figyelemzavarban szenvedő gyermekek szomatopszichológiai vizsgálata kazuisztikai anyagunk tükrében” *A Juhász Gyula Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 161–176. p.
245. „A monotonállapot és a vigilitás néhány elméleti kérdése” *Ergonómia* Bp., Kohó- és Gépipari, Szervezési, és Számítástechnikai Intézet, 11. évf. 1. sz. 20–32. p.
246. „A vigilancia-nívó változása különböző megterhelések hatására főiskolai hallgatóknál” *Magyar Pszichológiai Szemle*, Bp. 36. köt. 5. sz. 425–435. p.
247. „Ako môžu niektoré záporné stránky osobnosti učiteľa. Poškodzovali zdravý rozvoj žiaka”. *Osobnosť učiteľa základnej školy*, Zborník materialov z vedeckej konferencie konanej pri príležitosti 25. výročia založenia Pedagogickej fakulty na východnom Slovensku v Prešove v dňoch 25. a 26. septembra, 1974. Bratislava, Slovenské Pedagogické Nakladateľstvo, 71–79. p.
248. „Experimente from the domain of monotony and vigilance” *Studia Psychologica*, Bratislava, Vydavateľstvo Slovenskej Akadémie Vied, Ročník 20. Sešit 1. 35–45. p.

## 1979

249. BENKŐ KATALIN „Figyelemzavarban szenvedő gyermekek dominánsan pszichés eredetű zavarainak vizsgálata” *A Juhász Gyula Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 159–172. p.
250. „Pszichológia a gyakorlati tanárképzésben” *Gyakorlóiskolánk fél évszázados pedagógiai törekvései 1929–1979* Szeged, 41–47. p.
251. „Pszichológiai vizsgálatok az ”éberségi szint” tanulmányozására és a figyelem jelenségének újabb megvilágítására” *Módszertani Közlemények*, Szeged, 19. évf. 1. sz. 17–20. p.
252. Pszichológiai szöveggyűjtemény 1. (Általános pszichológia) Vál. és szerk. – Bp., Tankönyvkiadó, 309. p. (*Tanárképző Főiskolák*)
253. Pszichológiai szöveggyűjtemény 3. (Mentálhigiéne) Vál. és szerk. – Székely Lajos. Bp., Tankönyvkiadó, 131. p. (*Tanárképző Főiskolák*)
254. Some actual problems of research on vigilance Bp. Akad. Kiadó, 479–489. p. (*Separatum*)

## 1981

255. „Előterben a gyakorlati pszichológiai feladatok” *Köznevelés* 37. évf. 33. sz. 10–11. p.
256. BENKŐ KATALIN „Néhány pszichológiai összefüggés a pavor nocturnus értelmezésében a Szegedi Ideggyógyászati és Lélektani Gyermekgondozó Intézet anyagából” *A Juhász Gyula Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 155–164. p.
257. „Neurózis és pedagógiai tevékenység” *Módszertani Közlemények*, Szeged, 21. évf. 4. sz. 221–226. p.
258. „A vigilanciát befolyásoló neurotikus jegyek vizsgálata főiskolai hallgatókon” *A Juhász Gyula Tanárképző Főiskola Tudományos Közleményei*, Szeged, 149–159. p.

## 1982 (halála után megjelent munkák)

259. „Az idősebb korosztály pszichológiai sajátosságai és a nevelés” *Módszertani Közlemények*, Szeged, 22. évf. 4. sz. 204–209. p.
260. „A pedagógus-személyiség néhány pszichológiai aspektusa” *Módszertani Közlemények*, Szeged, 22. évf. 2. sz. 73–76. p.

Geréb György munkásságának jegyzékét összeállította: Takács Károlyné dr.

Lektorálta: Dr. Mader Béla

Az idegen nyelvű összefoglalókat fordította:

Gécseg Zsuzsanna, Selők Ferenc, Singerné dr. Heksch Ágnes